

# Allgemeine Geschäftsbedingungen

## Für den Kehler Paket Service

Inh. Manfred Gebert  
Karlstr. 1  
D-77694 Kehl  
Deutschland  
Tel.: +49 (0) 7851 / 95 62 79  
E-Mail: info@kebler-paket-service.de

### I. Geltungsbereich und Gegenstand

1. Diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen (im Folgenden AGB genannt) regeln die vertragliche Rechtsbeziehung zwischen Kehler-Paket-Service (kurz genannt KPS) und den Kunden/innen (nachfolgend Kunde genannt) im Rahmen des Lieferadress- und Depotservices.
2. KPS stellt Kunden seine Adresse und sein Ladenlokal für die Anlieferung und / oder Lagerung von Briefen, Paketen oder Waren (nachfolgend Sendungen genannt) zur Verfügung.
3. KPS sorgt für die Aufbewahrung der Sendungen. Eigentumsverhältnisse an den Sendungen werden hierdurch nicht verändert, insbesondere wird KPS nicht Eigentümer der Sendungen.
4. Die Preise ergeben sich aus der Größen- und Gewichtseinteilung in der jeweils aktuellen Preisliste von KPS.
5. Auf Grund der großen Anliefermenge und der verschiedenen Mitarbeiter ist es nicht möglich, dass KPS auf Kundenwunsch einzelne Sendungen oder Sendungen, die zu einem gewissen Termin eintreffen, nicht annehmen soll. Somit muss der Kunde selber dafür sorgen, dass nur von ihm gewünschte Sendungen zu KPS angeliefert werden.
6. KPS wickelt diesen Service unter Anwendung von diversen Sicherheitsmodalitäten ab.

#### **Diese sind:**

1. Jeder Kunde erhält eine persönliche Kundennummer.
2. Der Kunde lässt sich bei KPS registrieren und ausweisen. Dabei speichert KPS die Daten des Ausweises.
3. Ohne eine funktionierende E-Mail-Adresse des Kunden ist die Teilnahme am Kehler Paket Service nicht möglich.
4. KPS bietet zwei Kundenservices an: Lieferadress- und Depot-Service.

## **II. Lieferadress-Service**

1. In Verbindung mit der Adresse von KPS, des Kundennamens und der persönlichen Kundennummer kann dieser Kunde Lieferungen an KPS senden lassen. Die Anschrift für Zustellungen muss in der folgenden postalisch richtigen Form erfolgen:

### **Kehler Paket Service**

**Karlstr. 1**

**D – 77694 Kehl**

**Z.B.:**

**Mustermann Max**

**Kehler Paket Service + Kundennummer**

**Karlstr. 1**

**D – 77694 Kehl**

2. KPS nimmt sämtliche Sendungen grundsätzlich im Auftrag des Kunden entgegen.

3. Die Annahme von äußerlich beschädigten Sendungen wird grundsätzlich verweigert und von KPS auf dem Abliefernachweis des Briefträgers oder des jeweiligen Spediteurs vermerkt.

4. Sendungen ohne eine durch KPS zuvor zugeteilte Kundennummer werden nicht angenommen.

5. Unfreie, unterfrankierte oder Nachnahmesendungen werden nicht angenommen.

6. Bei jedem Posteingang erhält der Kunde von KPS eine Mitteilung, dass eine Sendung für ihn eingetroffen ist. Die Mitteilung erfolgt per E-Mail.

7. KPS lagert die Sendung(en), bis diese vom rechtmäßigen Kunden abgeholt wird (werden). Die Lagerung von Sendungen ist bis zu einer gewissen Lagerdauer im Grundpreis des Lieferservices enthalten. Die genaue Lagerdauer zum Grundpreis ist aus der aktuellen Preisliste ersichtlich.

Sobald die Abholung einer Lieferung nicht innerhalb dieser Lagerfrist bei KPS erfolgt ist, wird für die weitere Aufbewahrung der Sendung ein Zuschlag gemäß der gültigen Preisliste berechnet.

8. KPS ist es gestattet, Gegenstände im Umkreis von 1 km des Ladenlokals in einem anderen Gebäude als dem Ladenlokal zu lagern.

9. Die Öffnung, Bearbeitung, Weitersendung oder Auslieferung von Sendungen durch KPS ist in diesem Service nicht vereinbart.

10. Amtliche Benachrichtigungen und gerichtliche Mahnbescheide gelten einen Tag nach Versendung des Benachrichtigungs-Mails als zugestellt.

### **III. Depot-Service**

1. KPS bietet Kunden Lagermöglichkeit für Sendungen aller Art mit Ausnahme der unter **V.** aufgeführten Ausschlüsse an.
2. Die Sendung muss entweder in einem Brief oder Paket in einer Einheit versandfertig verpackt sein.
3. KPS ist es gestattet, Gegenstände im Umkreis von 1 km des Ladenlokals in einem anderen Gebäude als dem Ladenlokal zu lagern.
4. Sobald dem Kunden die Sendung ausgehändigt wird, wird der Depot-auftrag abgerechnet.

### **IV. Aufgaben und Pflichten von KPS**

1. KPS teilt Kundennummern zu und verwaltet diese.
2. KPS erstellt dem Kunden eine persönliche Kundenkarte
3. KPS nimmt Sendungen in Empfang und lagert diese in den Geschäftsräumen.
4. KPS benachrichtigt den Kunden, sobald eine Sendung eingetroffen ist über dessen in der Registrierung angegebene E-Mailadresse.
5. Benachrichtigungen über Sendungseingänge erfolgen unverzüglich nach Sendungseingang, spätestens innerhalb eines vollen Arbeitstages.
6. Mitteilung über Fax oder Telefon sind bedingt möglich.
7. Ein Benachrichtigungs-E-Mail gilt als zugestellt, wenn vom Mailserver keine Benachrichtigung einer Nichtzustellung erfolgt.
8. KPS entsorgt auf Kundenwunsch Leergut oder Verpackungsmaterial. Dies ist für die Kunden kostenpflichtig – siehe aktuelle Preisliste.

### **V. Aufgaben und Pflichten des Kunden**

1. Der Kunde muss KPS zur Erteilung seiner Kundennummer seine genaue private bzw. geschäftliche Anschrift und eine funktionierende E-Mail- Adresse mitteilen.
2. Teilnahme ohne funktionierende E-Mail-Adresse ist nicht möglich. Eine Änderung der E-Mail-Adresse ist KPS unverzüglich mitzuteilen. Name und Adresse müssen per Ausweis, Pass oder Identitätskarte nachgewiesen werden. Dabei erstellt KPS eine Kopie des Ausweises. (Führerschein wird nicht akzeptiert!) Somit ist es notwendig, dass der Adressinhaber bei Empfang der ersten Sendung die Abholung persönlich vornimmt, bzw. sich zuerst im Shop registrieren lässt.
3. Namensänderungen können nur unter Vorlage des Ausweises bzw. einer amtlichen Dokumentation über die Änderung des Namens am einfachsten persönlich im Geschäft erfolgen.
4. Mehrfache Anmeldungen sind für eine gleiche Person bzw. für die gleiche Firma nicht möglich.

5. Der Kunde darf nur dann eine Sendung an die Lieferadresse senden lassen, wenn die in der aktuellen Preisliste angegebenen maximalen Größen- und Gewichtsbeschränkungen eingehalten werden und dem Kunden eine von KPS auf seinen Namen zugeteilte Kundennummer vorliegt.
6. Der Kunde hat mit der ihm zugeteilten Kundennummer und mit seinen Kundenkarten sorgsam umzugehen. Nur unter Bekanntgabe der Kundennummer werden Sendungsauskünfte erteilt. Für den vom Kunden zu vertretenden Verlust oder eintretende Schäden haftet KPS nicht.
7. Der Kunde muss rechtmäßiger Eigentümer oder Käufer dieser Gegenstände sein.
8. Ausschließlich den Kunden als Käufer von Sendungen treffen Verpflichtungen aus dem mit dem Verkäufer abgeschlossenen Kaufvertrag. Durch die Aufbewahrung bzw. Lagerung werden insoweit keine Verpflichtungen von KPS gegenüber dem Lieferanten bzw. dem Verkäufer begründet.
9. Die Lieferadresse darf nicht als Rechnungsadresse verwendet werden.
10. Sofern ein Kunde den Wohnsitz außerhalb von Deutschland hat, muss er dem Lieferanten den Auslandswohnsitz anzeigen.

## **VI. Nicht angenommen werden / nicht gelagert werden**

1. Sendungen, deren Beförderung gegen gesetzliche oder behördliche Verbote verstoßen, deren Beförderung oder Lagerung nationalen oder internationalen Gefahrgutvorschriften unterliegen oder deren Beförderung mit besonderen Auflagen verbunden ist.
2. Sendungen mit unzureichender Verpackung, insbesondere mit flüssigem Inhalt, soweit dieser nicht bruchstark verpackt und gegen Auslaufen geschützt ist.
3. Sendungen mit außergewöhnlichem oder nur schwer schätzbarem Wert wie Kunstgegenstände, Unikate, Briefmarken, übertragbare Handelspapiere, Wertpapiere, Edelmetalle, Edelsteine, Industriediamanten, Geld und andere Zahlungsmittel. Über solche Sendungen können Sondervereinbarungen zwischen dem Kunden und KPS getroffen werden. Diese bedürfen grundsätzlich der Schriftform.
4. Sendungen mit verderblichen oder schadensgeneigten Gütern, die vor Hitze- oder Kälteeinwirkung besonders zu schützen sind.
5. Sendungen, welche geruchbelästigend sind.
6. Sendungen, die lebende Tiere sowie sterbliche Überreste von Tieren oder Menschen enthalten.
7. Sendungen, die aufgrund ihrer äußeren Beschaffenheit oder durch ihren Inhalt eine Gefährdung von Personen oder Beschädigung von materiellen Gütern sowie anderen Sendungen hervorrufen können.
8. Für zollrechtliche Vorschriften ist der Kunde voll verantwortlich.
9. Der Kunde weist sich vor der Abholung durch Vorlage der Kundenkarte aus. Sofern die Kundenkarte nicht vorgelegt werden kann, muss sich der Kunde durch Ausweis, Pass oder Identitätskarte ausweisen.

10. Bei Abholung ist der Kunde oder sein Bevollmächtigter verpflichtet, gemeinsam mit dem Mitarbeiter von KPS die Sendung auf ihre Richtigkeit und Unversehrtheit zu überprüfen.
11. Die Kundennummer in Verbindung mit der Lieferadresse darf nur von der bei KPS registrierten Person verwendet werden. Bei Zuwiderhandlung haftet der Adressinhaber. Hierdurch entstehender Arbeitsaufwand muss KPS durch den Adressinhaber erstattet werden.
12. Der Kunde muss Leergut oder Verpackungsmaterial entweder mitnehmen oder kostenpflichtig bei KPS zurücklassen. Bei illegaler Entsorgung trägt der Kunde alle dadurch entstehenden Aufwendungen, außerdem kann KPS durch solche Geschehnisse die Lieferadresse entziehen.
13. Der Kunde sollte mit Anfragen zu Sendungen bzw. mit der Abholung so lange warten, bis die Sendung E-Mail von KPS bei ihm eingetroffen ist.
14. Anfragen zu Sendungen sind für den Kunden kostenpflichtig.
15. Die Ausgabe von Sendungen kann erst dann erfolgen, wenn die Benachrichtigungs-E-Mail an den Kunden versandt wurde.

## **VII. Bevollmächtigungen**

1. Sofern der Kunde die Sendung nicht persönlich KPS zu den entsprechenden Ladenöffnungszeiten abholt, besteht auch die Möglichkeit, eine Abholung durch eine vom Kunden beauftragte Person erledigen zu lassen. Das bedingt jedoch die Einhaltung nachfolgend genannter Formalitäten. Es gibt zwei mögliche Bevollmächtigungsarten: Einmalige Abholung durch Vollmacht auf Papier und Ausstellung einer Dauervollmacht (umfasst fast sämtliche Befugnisse eines Adressinhabers).
2. Der Abholer bringt zur einmaligen Abholung einer Sendung eine vom Kunden unterschriebene Vollmacht im Original mit. Zusätzlich ist eine Kopie des Ausweises, Passes oder der Identitätskarte des Adressinhabers vorzulegen, aus welcher die Unterschrift des Vollmachtgebers erkennbar ist. Ein solches Vollmachtsformular kann von der Homepage von KPS heruntergeladen werden. Die Vollmacht und die Kopie von Ausweis, Pass oder Identitätskarte verbleiben bei KPS.
3. Ein Adressinhaber kann die Ausstellung einer Dauervollmacht für eine von ihm beauftragte Person beantragen. Mit dieser Dauervollmacht kann die bevollmächtigte Person sämtliche Rechte des Adressinhabers wahrnehmen, nur eine Namensänderung des Adressinhabers bzw. der Inhaberrfirma und die Löschung der Adresse kann durch eine Person mit Dauervollmacht nicht erfolgen. Ein Adressinhaber kann gleichzeitig mehreren Personen eine Dauervollmacht ausstellen lassen. Die Dauervollmacht bietet sich an für Ehepartner, in Lebensgemeinschaft wohnende Personen und für Firmen, sofern der Firmeninhaber zur Erledigung der Geschäfte nicht selber kommen kann. Sofern ein Firmeninhaber oder ein Geschäftsführer nicht selber kommen kann, muss klar dokumentiert werden, wer rechtlich der Inhaber oder der Geschäftsführer der Firma ist. Nur dieser kann dann eine Person mit Dauervollmacht zur Eröffnung und Verwaltung der Adresse

bevollmächtigen. Über die Homepage von KPS können entsprechende Formulare heruntergeladen werden.

4. KPS übernimmt keine Haftung bei Missbrauch einer Dauervollmacht bzw. einer einmaligen Vollmacht.

5. Die Löschung einer Dauervollmacht muss schriftlich oder persönlich im Laden zu den Öffnungszeiten von KPS durchgeführt werden. Danach erfolgt die Sperrung sofort nach Eingang dieser Mitteilung. Der Inhaber der Lieferadresse erhält bei Bearbeitung der Sperrung per E-Mail eine Bestätigung darüber. Nur ein physischer Entzug der Dauervollmacht reicht nicht aus, da ein bei KPS eingetragener Bevollmächtigter auch ohne Karte – bei Übereinstimmung seiner Personalien – Sendungen ausgehändigt bekommt.

### **VIII. Keine Briefe, keine Werbung, keine Kataloge**

1. Bezüglich unerwünschter Briefe, Werbung oder Kataloge macht es grundsätzlich Sinn, dass der Kunde den Lieferanten Entsprechendes mitteilt, so dass solche Sendungen erst gar nicht geliefert werden.

2. Sofern dies nicht möglich ist, kann der Kunde bei KPS einen Antrag stellen, dass er Briefe nicht erhalten möchte.

3. Kundenänderungen der gewünschten Optionen sind in geringem Umfang möglich, bedürfen jedoch erneut desselben schriftlichen Antrages.

4. Hat sich ein Kunde für die Nichtzustellung von Briefen entschieden, kann keine individuelle Ausnahme gemacht werden, wie zum Beispiel einen wichtigen Brief einmal doch anzunehmen. Gäbe es solche Individuallösungen, so müsste KPS bei jedem Sendungseingang ausführlich kontrollieren, ob ein Sonderwunsch vorliegt. Diese Zusatzkontrolle würde den Arbeitsaufwand und somit die Kosten des Lieferadress-Service für alle Sendungen beträchtlich erhöhen.

5. KPS führt keine Aufzeichnungen und gibt keine Auskunft über zurückgesandte Briefe oder Werbung, genauso wenig über vernichtete Werbung oder Kataloge.

6. Spezielle Bedingungen für „keine Briefe“ sind:

- Betroffen sind alle Postkarten und Briefe, die kleiner als 23 x 17 cm und nicht dicker als 5 mm sind. Größere oder dickere Briefe können nicht unterbunden werden.

- Sofern der Kunde die Lieferadresse, entgegen diesen AGBs, als Rechnungsadresse verwendet und es treffen erkennbar Inkasso- oder Gerichtsbriefe ein, so wird KPS auch bei Kundenwunsch „keine Briefe“ diese annehmen. Der Kunde muss diese abholen und die Lieferadressgebühren dafür bezahlen.

7. Spezielle Bedingungen für „keine Werbesendungen“ sind:

- Da es manchmal nicht einfach ist, Werbesendungen von Warensendungen zu unterscheiden, entscheidet KPS nach billigem Ermessen. Die Entscheidung von KPS muss vom Kunden so akzeptiert werden. Wurde eine Sendung als Warensendung angenommen, so muss der Kunde diese in Empfang nehmen und die Lieferadresskosten dafür bezahlen.
- Es obliegt dem Ermessen von KPS, ob Werbesendungen zurückgesandt oder vernichtet werden.

8. Spezielle Bedingungen für „keine Kataloge“ sind:

- Die Option „keine Kataloge“ bezieht sich nur auf Kataloge, die in der Fläche kleiner als A4 und nicht dicker als 5 cm sind.
- KPS wird solche Kataloge nicht zurücksenden, sondern grundsätzlich vernichten.

## **IX. Entgelt**

1. Die Preise für den Lieferadress- oder Depot-Service sind bei Abholung bar zu entrichten.

2. Dabei gilt die tagesgültige Preisliste bei Abholung der Sendung.

3. KPS hat wegen aller durch den Lagervertrag begründeten Forderungen ein Pfandrecht an den Sendungen. Das Pfandrecht erstreckt sich auch auf die Forderung aus einer eventuellen Versicherung. Das Pfandrecht besteht, solange KPS die Sendung in ihrem Besitz hat.

4. Bei übersteigenden Lagerzeiten werden zusätzliche Tagesgebühren, Höhe siehe jeweils gültige Preisliste, in Rechnung gestellt.

5. Die Kalkulation der Sendungsentgelte erfolgt im Interesse der Kunden sehr kostengünstig. Aus diesen Gründen muss KPS Aufwand, welcher außerhalb des in der Preisliste vermerkten Leistungskataloges entsteht, extra berechnen. Dies erfolgt nach Zeitaufwand und den Stundensätzen, die ebenfalls in der Preisliste mitgeteilt werden.

6. Sofern der Kunde entgegen diesen AGBs die Lieferadresse als Rechnungsadresse verwendet und es treffen Mahnungen, Inkasso- oder Gerichtsbriefe, die an KPS gerichtet sind, ein, muss der Kunde KPS den dadurch entstandenen Arbeitsaufwand vergüten.

7. Auskünfte zu Sendungseingang oder über Sendungen, egal ob telefonisch oder im Geschäft, sind für den Kunden kostenpflichtig. Solche kostenpflichtigen Auskünfte sind nicht sendungsbezogen und werden immer bei dem auf die Auskunft folgenden Kundenbesuch abgerechnet.

8. KPS ist nicht verpflichtet, Hilfe beim Abtransport von Sendungen zu leisten. Sofern trotzdem Transporthilfe gewährt wird, ist diese kostenpflichtig.

9. Des Öfteren stattfindende Änderung von Kundendaten oder Wahloptionen sind kostenpflichtig.

## **X. Ausschlüsse**

1. KPS kann dem Kunden die zugeteilte Kundennummer entziehen und für die weitere Verwendung sperren. Dies erfolgt schriftlich mit einer Frist von 2 Wochen. Die Frist beginnt einen Tag nach Absendung von E-Mail.

2. Da zur Teilnahme eine funktionierende E-Mail-Adresse unbedingt notwendig ist, hat KPS das Recht, Sendungsannahmen kurzfristig einzustellen und die Kundennummer zu stornieren, wenn die hinterlegte EMail- Adresse nach mehreren Versuchen nicht erreichbar ist. Da die EMail-Adresse bei diesem Service als alleiniges Kommunikationsmittel besteht, ist KPS nicht verpflichtet, eine solche Annahmeverweigerung bzw. Stornierung auf andere Art mitzuteilen.

3. In betrügerischen Fällen, wie zum Beispiel bei Nichtbezahlung von bestellter Ware, bei der Zustellung von gerichtlichen Mahnbescheiden, bei Nichtbekanntgabe der tatsächlichen Privatadresse gegenüber dem Lieferanten (dazu gehört die Verwendung der Lieferadresse als Rechnungsadresse), bei Vortäuschung eines anderen Bestellers der Ware, bei Bestellungen von Waren im Namen von KPS, bei Warenbestellung mit kriminellern Hintergrund oder ähnlichen extreme Verstößen kann KPS die Adresse ohne Frist entziehen.

## **XI. Haftung**

### **1. Haftung des Kunden**

Der Kunde haftet für alle Schäden, die KPS dadurch entstehen, dass der Kunde keinen Hinweis auf die Gefährlichkeit einer Sendungen abgegeben hat sowie für Schäden durch unrichtige oder unvollständige Bezeichnung einer Sendung, durch fehlerhafte Gewichts bzw. Maßangaben oder durch Mängel der Verpackung.

### **2. Grundsätze der Haftung von KPS**

KPS haftet aufgrund gesetzlicher oder vertraglicher Bestimmungen bei allen Tätigkeiten nur, soweit KPS oder sein Erfüllungsgelhilfen und / oder Verrichtungsgelhilfen ein Verschulden trifft.



3. Die Entlastungspflicht trifft grundsätzlich KPS. Ist jedoch ein Schaden an einer Sendung äußerlich nicht erkennbar gewesen oder kann KPS die Aufklärung einer Schadensursache nach Lage der Umstände billigerweise nicht zugemutet werden, so hat der Kunde nachzuweisen, dass KPS den Schaden schuldhaft verursacht hat.

#### 4. Ausschluss der Haftung

Ansprüche gegenüber KPS wegen gänzlichen oder teilweisen Verlustes oder Beschädigung sind ausgeschlossen, wenn

- der Kunde oder die von ihm legitimierte Person die Beanstandungen nicht unverzüglich bei der Abholung der Sendung am Lagerort, bei äußerlich nicht erkennbaren Schäden unverzüglich nach deren Entdeckung, gegenüber KPS schriftlich vorgebracht hat
- ein Schaden durch höhere Gewalt, Naturkatastrophen, Krieg, Bürgerkrieg oder kriegsähnliche Ereignisse, Streiks, Aussperrung, Arbeitsunruhen, politische Gewalthandlungen, Aufruhr, sonstige bürgerliche Unruhen, Sabotage, Entziehung oder Eingriffe von hoher Hand oder behördliche Anordnungen verursacht worden ist und der dadurch entstandene Schaden auch mit der Sorgfalt eines ordentlichen Lagerhalters nicht abgewendet werden konnte.
- der Schaden seine Ursache in der Sphäre des Kunden und / oder der Sendung hat, insbesondere dann, wenn der Schaden durch die natürliche Beschaffenheit der Sendung, mangelhafte oder fehlende Verpackung, Schädlingsbefall, inneren Verderb, Schwund, Rost, Schimmel, Fäulnis oder Ähnliches verursacht worden ist

5. Im Falle von Einschreiben gehen etwaige Fristversäumnisse oder Verzögerungen zu Lasten des Kunden. Schadensersatzansprüche werden hierdurch gegenüber KPS nicht begründet.

6. KPS haftet nicht für Folgeschäden und Folgekosten wie z.B. wirtschaftliche Verluste, Gewinneinbußen, entgangene Gewinne oder Umsatzverluste, Aufwendungen bei Ersatzvornahmen sowie Schäden, die durch Verzögerung bei der Abfertigung entstehen.

#### 7. Beschränkung der Haftung

Die Haftung von KPS für vertragliche Pflichtverletzungen sowie aus Delikt ist auf Vorsatz und grobe Fahrlässigkeit beschränkt.

Dies gilt nicht bei Verletzung von Leben, Körper und Gesundheit des Kunden, sowie Ansprüchen wegen der Verletzung von Kardinalpflichten und Ersatz von Verzugsschäden. Insoweit haftet KPS für jeden Grad des Verschuldens.

8. Der vorgenannte Haftungsausschluss gilt ebenfalls für leicht fahrlässige Pflichtverletzungen von Erfüllungsgehilfen von KPS.

9. Soweit eine Haftung für Schäden, die nicht auf der Verletzung von Leben, Körper oder Gesundheit des Kunden beruhen, für leichte Fahrlässigkeit nicht ausgeschlossen ist, verjähren derartige Ansprüche innerhalb eines Jahres, beginnend mit der Entstehung des Anspruchs.

10. Soweit die Schadensersatzhaftung gegenüber KPS ausgeschlossen oder eingeschränkt ist, gilt dies auch im Hinblick auf die persönliche Schadensersatzhaftung der Mitarbeiter, Erfüllungs.- oder Verrichtungsgehilfen von KPS.

11. Der Kunde hat den Wert der Sendung nachzuweisen. Verursacht KPS fahrlässig Schäden, die nicht Lebens-, Körper- oder Gesundheitsschäden sind, ist die Haftung auf den nachgewiesenen Wert der Sendung beschränkt. Die Haftungsgrenze pro Sendung beträgt maximal € 500.--. Sofern der Warenempfänger den Inhaltswert der Sendung nicht nachweist, entfällt die Haftung von KPS.

## **XII. Datenspeicherung und Datenschutz**

KPS setzt elektronische Mittel ein und speichert Kundendaten.

KPS ist berechtigt, Auskunft bezüglich Sendungseingängen zu geben. Dazu wird jedoch grundsätzlich die von KPS vergebene Kundennummer und der dazu passende Name und Vorname abgefragt. Solche Auskünfte sind kostenpflichtig in Höhe des in der aktuellen Preisliste festgelegten Preises. KPS ist berechtigt, unter bestimmten Voraussetzungen Kontaktdaten des Bestellers zu übermitteln. Solches darf nur erfolgen, wenn folgende Voraussetzungen vorliegen.

- Ein Lieferant oder seine Inkassofirma weist KPS ein berechtigtes Interesse nach, wie Mahnung an eine über KPS geführte richtige Lieferadresse.
- Deutsche Polizei, deutsche Zollbehörde oder eine ähnliche deutsche Behörde ermittelt in Zusammenhang mit dem Lieferadress-Service gegen den Sendungsempfänger. Alle persönlichen Daten werden von KPS gemäß den gesetzlichen Bestimmungen, insbesondere dem Bundesdatenschutzgesetz, behandelt.

## **XIII. Verjährung**

Sämtliche Ansprüche gegenüber KPS verjähren innerhalb eines Jahres. Bei Vorsatz oder im Falle von bewusst grober Fahrlässigkeit beträgt die Verjährungsfrist drei Jahre.

Die Verjährungsfrist beginnt mit Ablauf des Tages, an dem die Sendung dem Kunden übergeben wurde. Ist die Sendung nicht abgeholt worden, beginnt die Verjährung mit dem Ablauf des Tages, an dem die im Preis enthaltene Lagerfrist abläuft.

## **Abweichende Regelungen**

Vereinbarungen, die von den vorliegenden Allgemeinen Geschäftsbedingungen abweichen, bedürfen der Schriftform.

## **Salvatorische Klausel**

Sollten einzelne Bestimmungen dieser Allgemeinen Geschäftsbedingungen unwirksam sein, so haben die übrigen Bestimmungen weiterhin Gültigkeit.

Kehl, im Juni 2014